



# PROTOKOLL

der Herbstdiözesankonferenz des KjG  
Diözesanverbands Freiburg  
vom 10.-12.10.2014  
in ETLINGEN, Dekanat Karlsruhe

## Inhalt

Tagesordnung .....	3
Konferenzteil .....	4
Anträge.....	26
Stimmschlüssel.....	29
Konferenzteilnehmer und -teilnehmerinnen.....	30
Anhang.....	33

### Impressum:

Herausgeberin: Katholische junge Gemeinde  
Diözesanleitung Freiburg  
Okenstr. 15  
79108 Freiburg  
Tel.: 0761/5144-179 oder -185  
Fax: 0761/5144-76181 oder -76185  
Email: mail@kjg-freiburg.de  
Homepage: www.kjg-freiburg.de

Script/Layout: Isabelle Molz

# Tagesordnung

- TOP 1** Eröffnung der Konferenz
- TOP 2** Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Beschluss der Tagesordnung
- TOP 4** Rechenschaftsberichte
- 4.1 Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung
  - 4.2 Rechenschaftsbericht des Diözesanausschusses
  - 4.3 Rechenschaftsbericht des Wahlausschusses
  - 4.4 Rechenschaftsbericht der Arbeitskreise
- TOP 5** Wahlen
- 5.1 Wahl der Diözesanleitung
  - 5.2 Wahl des Diözesanausschusses
  - 5.3 Wahl des Wahlausschusses
  - 5.4 Wahl der Delegation für die BDKJ-DV
  - 5.5 Wahl der Delegation für den Bundesrat
- TOP 6** Anträge
- TOP 7** Studienteil zum Thema „Mittlere Ebene“ (STEP 2020)
- TOP 8** Information zu HeldenWelten
- TOP 9** Zeit für Helden - Jahresthema 2014/15
- TOP 10** Infos und Verschiedenes
- TOP 11** Schluss der Konferenz

# Konferenzteil

## Freitag, 10. Oktober 2014

### TOP 1: Eröffnung der Konferenz

Steffi Sack (DL) begrüßt alle und eröffnet die Herbstkonferenz 2014.  
Annemarie Vogt und Tobias Dingeldein stellen sich als Moderation vor.

Es findet eine angeleitete Delegationsabsprache statt.

Der Wahlausschuss stellt sich vor und eröffnet die Vorschlagslisten.

## Samstag, 11. Oktober 2014

Die DL begrüßt die Gäste und Delegierten.

### TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Konferenz ist mit 41 Stimmen nicht beschlussfähig. Die Konferenz berät die nächsten Tagesordnungspunkte.

## TOP 4: Rechenschaftsberichte

### TOP 4.1 Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung

Generelle Rückmeldung zum DL-Rechenschaftsbericht in Stichworten fällt überwiegend positiv aus.

Rückmeldung von Saskia Hobl (RA), es sei schwierig, dass Terminfindungsherausforderungen im Rahmen der HeldenWelten Steuerungsgruppe an den Berufstätigen liegen.

Rückmeldung zu Projektförderung des Fördervereins bezüglich der Fördervereinskampagne: Das kam nicht bei den Delegierten an.

Rückfrage von Saskia Hobl (RA), ob weiter Energie ins Mitmach-Bonus-Programm gesteckt wird, obwohl es wenig genutzt wird.

Julian Kleinhans (DL) meint, es braucht wenige Ressourcen, daher wird es weiter geführt.

Rückmeldung zu Inform basic, es auf Pfarreiebene besser zu bewerben.

Anregung von Saskia Hobl (RA) an die Dekanate, Mitglieder in der Mida zu melden für eine bessere Erreichbarkeit.

Simone Messmer (SB) merkt an, dass es keinen Unterschied macht, ob das Dekateam oder die Diözesanebene die Pfarreien anregt sich zu melden. Bei persönlichem Kontakt funktioniert es allerdings.

Simone Jung (KA) erwähnt, dass es auch bei ihnen im Dekanat Schwierigkeiten gibt. Hier fehle es an einheitlichen Anreizen.

Anmerkung von Verena Scharnberg (DL), dass der Anreiz sein müsste, dass man dann Mitglied ist.

Bileg Sainburen (FR) meint, es wäre viel effektiver eine Person, die schon länger in der Leiterrunde aktiv ist, im persönlichen Kontakt anzuregen, die Mitglieder zu melden.

Saskia Hobl (RA): Für HeldenWelten wurden Anreize geschaffen, dass nur KfG-Mitglieder den günstigeren Beitrag zahlen. KfG-Mitglied ist nur, wer in der MiDa steht. Für Zuschüsse ist relevant, wie viele Mitglieder wir haben.

Julia Niedermayer (DL) fühlt sich durch diesen Beitrag von Saskia Hobl bestärkt und wundert sich, woher das Misstrauen kommt, Adressen weiter zu geben.

Simone Messmer (SB) meint es scheitert wohl eher an der Ebene Pfarrei, wenn jemand einfach die Daten nicht einträgt. Für die Mitglieder vor Ort macht es wohl keinen Unterschied, ob sie in der Mida stehen oder nicht.

Tim Dreyhaupt (BL) regt an, dass man auch Veranstaltungen managen kann mit der Mida. Es gebe auch noch Baustellen. Die Mida ist nur Instrument der Meldung. Damit können auch Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Marcus Wildner (MoBu) sagt, dass es gut ist, klare Fakten weiterzugeben. Dass man kein Krokant und Konfekt und nichts bekommt, wenn die Daten nicht aktuell sind.

Steffi Sack (DL) fordert ein Stimmungsbild ein, ob es MiDa-Schulungen auf Pfarrerebene geben soll. Das Stimmungsbild fällt überwiegend positiv aus.

Annika Schwär (FR) will wissen, wo wir mehr Zuschüsse bekommen, wenn wir mehr Mitglieder sind.

Verena Scharnberg (DL) erklärt, dass Mittel der Erzdiözese mittelbar je nach Mitgliederzahlen uns zukommen. Auch die politische Macht, um Zuschüsse einzufordern, ändert sich dadurch.

Saskia Hobl (DA) erklärt, dass die Hauptberuflichenstellen auch daran hängen.

Tim Dreyhaupt (BL) weist darauf hin, dass das Bundesministerium auch nach den Zahlen schaut und Mittel hängen an diesen Zahlen. Auch innerhalb der Kirche, als einer der zwei großen Jugendverbände, sei das politische Geschick daran gebunden.

Steffi Sack (DL) stellt klar, dass sie in dem Sachausschuss Mida ist und dort mit ihrem Anliegen der Ästhetik mitarbeitet. Im November wird die neue Mida durchgetestet und danach bald veröffentlicht und es wird erträglicher sein, Daten einzutragen.

Verena Scharnberg (DL) weist auf das Papier mit der Mitgliederentwicklung hin.

Stefan Schmidt (DA) will wissen, welche Rückmeldungen es auf das Lobbypaket von Hauptberuflichen gegeben hat.

Verena Scharnberg (DL) erklärt, dass sich auch Pfarrer gemeldet haben und sich an der Unabhängigkeit gestört haben. Allerdings war dies auch ein Gesprächsöffner.

Julia Niedermayer (DL) legt zu 7.1.1 noch einen kurzen Bericht der außerordentlichen BDKJ DV nach. Außerdem stellt sie dar, in welchen Gremien wir innerhalb des BDKJ vertreten sind.

Die DL bedankt sich bei Mitarbeiter\*innen in den verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen.

#### **TOP 4.2 Rechenschaftsbericht des Diözesanausschusses**

Zum Rechenschaftsbericht des Diözesanausschuss per Powerpoint werden Rückmeldungen eingeholt.

Es gibt keine Rückfragen der Konferenz.

#### **TOP 4.4 Rechenschaftsbericht der Arbeitskreise**

##### **Rechenschaftsbericht des AK Helden**

Verena Scharnberg (DL) dankt dem AK und lobt die Praxiskarten.

##### **Rechenschaftsbericht des AK ID**

Stefan Schmidt (PF) will wissen, warum die Tassen nicht mehr nachproduziert werden.

Laura Kleitsch (AK ID) nimmt darauf Bezug und erklärt, dass, wenn Bedarf da ist, gerne wieder welche bestellt werden können.

Stimmungsbild zur Bestellung von Tassen: gemischt.

Verena Scharnberg (DL) erklärt, dass es limitierte Artikel und Dauerartikel gibt. Es wird an der Kennzeichnung gearbeitet.

Steffi Sack (AK ID) verweist auf unseren Shirtshop und die individuelle Handhabe.

##### **Rechenschaftsbericht des AK Mitglieder**

Rückfrage von Saskia Hobl (RA) zu geplanten Aktionen statt vieler Materialien.

Fabian Ams (AK MM) verweist auf die Antragsdiskussion zur Fortführung vom AK MM.

Tim Dreyhaupt (BL) verweist auf ein Mitgliedergewinnungsprojekt auf Bundesebene, bei dem man Mittel abgreifen kann.

Tim Dreyhaupt (BL) informiert über Aktionen des Bundesverbands.

Rückfrage von Edgar Guttman (Bruchsal) zur Durchsetzungsmöglichkeit der 35h-Woche für Schüler.

Antwort von Tim Dreyhaupt (BL), die Chancen seien groß, da ja viele mitmachen.

Rückmeldung von Saskia Hobl, dass die KjG auch landespolitisch hier aktiv ist.

Der AK Helden stellt die Praxismaterialien vor.

Es wird abgefragt, wer Pfarreien im Dekanat hat mit inklusiven Projekten.

Resonanz aus der Konferenz: Timo Neumaier (OG), Felix Bender (KA), Pascal Sebold (Bruchsal), Aline Kinzie (TBB), Fabian Ams (DL)

### **TOP 7 Studienteil zum Thema „Mittlere Ebene“ (STEP 2020)**

Steffi Sack (DL) führt in den Studienteil zum Thema Mittlere Ebene im Rahmen von STEP 2020 ein.

Die Ergebnisse sind im Anhang zu finden.

### **TOP 8 Informationen zu HeldenWelten**

Die Steuerungsgruppe informiert über den Planungsstand.

Rückmeldungen und Anregungen aus dem Plenum

- Simone Jung (KA): Maskottchen als Kuschtiere
- Elena Campagnolo (FR): Maskottchen von Kindern selber basteln lassen
- Kathrin Stauß (Praktikantin): Maskottchen als Schlüsselanhänger wären gut

### **Förderverein**

Felix Neumann (Vorstand des FöVe) informiert über den Förderverein. Es gibt die Möglichkeit für Pfarreien durch den Förderverein finanziell gefördert zu werden.

### **TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Die Konferenz ist mit 48 Stimmen beschlussfähig.

**TOP 3: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

Marcus Wildner (MoBu) beantragt die Entlastung der Diözesanleitung.  
Die Diözesanleitung wird bei 5 Enthaltungen entlastet.

Marcus Wildner (MoBu) beantragt die Entlastung des Diözesanausschusses.  
Der Diözesanausschuss wird bei 8 Enthaltungen entlastet.

**TOP 6 Anträge**

**Satzungsänderungsantrag Nr. 1 Änderung der Satzung und der Wahlordnung**

Das Dekan-Team SB stellt den Antrag vor.

Sarah Stehmans (FR) stellt GO auf Unterbrechung der Konferenz.

Saskia Hobl (RA) stellt einen GO-Antrag: Gegenrede formal.

<b>Abstimmung über GO-Antrag</b>	Ja	Nein	Enthaltung
Auf Unterbrechung	18	22	

Der GO-Antrag ist abgelehnt. Damit geht die Konferenz weiter.

Laura Kleitsch (TBB) fragt, ob die außerordentliche Konferenz auch mit eingeschlossen ist.

Lukas Mayer (SB) fragt sich, warum diese aus der Regelung rausfallen sollte.

Tim Dreyhaupt (BL) klärt, dass ordentliche Konferenzen sind von der Konferenz beschlossene Konferenzen. Außerordentliche sind durch die DL einberufene Konferenzen.

Saskia Hobl (RA) erklärt, dass eine ordentliche Konferenz eine ist, zu der ordentlich eingeladen wird.

Steffi Sack (DL) gibt die Anregung einen Teil des Satzes zu streichen.

Lukas Mayer (SB) begründet den Antragstext mit einer genaueren Erklärung.

Julia Niedermayer (DL) fragt, ob sich das nicht erledigt hat, durch einen Verweis auf die Satzung.

Saskia Hobl (RA) hätte gerne eine erneute Begründung.

Lukas Mayer (SB) begründet den aktuellen Antragstext.

Verena Scharnberg (DL) gibt die Anregung, dass, wenn eine Konferenz ausfällt, der Antragstext nicht korrekt wäre.

Julia Niedermayer (DL) stellt einen GO auf Unterbrechung der Sitzung.  
Keine Gegenrede. Es findet eine Unterbrechung der Sitzung statt.

Simone Messmer (SB) fordert gemeinsam ein grundsätzliches Stimmungsbild zum Antrag. Die Konferenz zeigt ein überwiegend positives Stimmungsbild.

Fabian Ams (DL) stellt einen Änderungsantrag zur Streichung des letzten Halbsatzes: „und endet damit nach Schließung der ordentlichen Konferenz in der zweiten Jahreshälfte des Folgejahres“.

Der Antragsteller (SB) nimmt den Antrag nicht an und überlässt ihn der Konferenz

Es wird über den Änderungsantrag beraten.

Tim Dreyhaupt (BL) deutet daraufhin, dass die Definition der Jahre nicht kalendarrisch genau zu nehmen sind.

Andi Madjarov (FR) unterstützt den vorherigen Änderungsantrag.

<b>Abstimmung über Änderungsantrag</b>	Ja	Nein	Enthaltung
	39	0	8

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Saskia Hobl (RA) stellt GO auf sofortige Abstimmung

Steffi Sack (DL) hält eine Gegenrede und weist daraufhin, dass es zu schnell geht.

Saskia Hobl (RA) zieht zurück.

Saskia Hobl (RA) erklärt den Stand der Dinge und stellt einen GO auf sofortige Abstimmung.

Julian Kleinhans (DL) hält eine Gegenrede.

Abstimmung:  
Mehr Nein als Ja-Stimmen

Richard Gartmann (DA) hätte gerne ein paar Gegenargumente gegen den Antrag von der Konferenz.

Elena Campagnolo (FR) interessiert es, was passiert, wenn keine Herbstkonferenz im darauffolgenden Jahr stattfindet.

Saskia Hobl (RA) betont, dass die Amtszeit in der nächsten Konferenz endet.

Andi Madjarov (FR) liefert ein Gegenargument und betont die Flexibilität ohne den Antrag.

Marcus Wildner (MoBu) liefert Argumente gegen den Antrag.

Simone Messmer (SB) weist auf die Historie der letzten Jahre hin in Sachen Wahlen.

Simone Jung (KA) stellt den Antrag auf Verschiebung des Antrags auf die nächste Konferenz.

Andi Madjarov (FR) hält eine Gegenrede und betont, dass man jetzt im Thema drin ist.

<b>Abstimmung über Verschiebung des Antrags</b>	Ja	Nein	Enthaltung
	1	viele	wenige

Der Antrag auf Verschiebung ist abgelehnt.

Steffi Sack (DL) betont, dass wir die Flexibilität nicht mehr haben, die Amtszeit zu verlängern.

Laura Kleitsch (TBB) betont die Flexibilität ohne den Antrag.

Marcus (MoBu) schlägt vor, eine Option hinzuzufügen.

Fabian Ams (DL) weist daraufhin, dass es auch eine Aussage ist, den Antrag abzulehnen. Dazu stellt er die Frage nach einem Stimmungsbild.

Saskia Hobl (RA) ist gegen ein Stimmungsbild.

Richard Gartmann (DA) will einen Änderungsantrag.

Da es keinen konkreten Antragstext gibt, zieht Richard Gartmann sein Vorhaben zurück.

Stimmungsbild: Wer möchte die Flexibilität erhalten? Das Stimmungsbild ist gemischt.

Der Antragsteller formuliert den Antrag um.

In II.5 wird geändert:

„(2) Beginnt die Amtszeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres, so verkürzt sich die Amtszeit um ein halbes Jahr.

(3) Die Diözesankonferenz kann abweichend von Absatz 2 eine reguläre Amtszeit von zwei Jahren festlegen.

und II.11 wird geändert:

„(3) Beginnt die Amtszeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres, so verkürzt sich die Amtszeit um ein halbes Jahr.

(4) Die Diözesankonferenz kann abweichend von Absatz 3 eine reguläre Amtszeit von zwei Jahren festlegen.

Laura Kleitsch (DA) betont, dass wir zwei Konferenzen im Jahr haben und die Satzung nur von einer Konferenz ausgeht.

Julia Niedermayer (DL) stellt einen Änderungsantrag.

In II.5 wird geändert:

„(2) Beginnt die Amtszeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres, so verkürzt sich die Amtszeit um ein halbes Jahr.

(3) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen.

und II.11 wird geändert:

„(3) Beginnt die Amtszeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres, so verkürzt sich die Amtszeit um ein halbes Jahr.

(4) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen.

Der Antragsteller nimmt ihn nicht auf.

Es wird über den Änderungsantrag diskutiert.

Andi Madjarov (FR) weist daraufhin, dass mit dem Änderungsantrag auch eine Einjahres-Amtszeit möglich wäre.

Jonatan Burger (TBB) macht einen Vorschlag zur Streichung.

Julia Niedermayer (DL) plädiert für den Antrag und somit auch die Möglichkeit einer Amtszeit von einem Jahr.

Lukas Mayer (SB) weist darauf hin, dass es auch besondere Anträge mit benötigter 2/3-Mehrheit gibt um die Amtszeit länger oder kürzer zu gestalten.

<b>Abstimmung über Änderungsantrag</b>	Ja	Nein	Enthaltung
	11	25	

Der Änderungsantrag ist nicht aufgenommen.

Christoph Ries (Gast) stellt klar, dass man sich mit diesem Antragstext Möglichkeiten nimmt, andere Amtszeiten der Herbstkonferenz zu verkürzen.

Tobi Dürr (TBB) hätte gerne ein Stimmungsbild, weil er fürchtet, dass der Text nicht nachvollziehbar sein wird. Wollen wir die Flexibilität durch Weglassen des Änderungsantrags?

Verena Scharnberg (DL) stellt einen Änderungsantrag.

II. 5 (3) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen.

II. 11 (4) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen.

Richard Gartmann (DA) betont, er sei gegen den Antrag und verweist auf die besondere Antragsmöglichkeit.

Der Antragssteller nimmt den Änderungsantrag nicht auf.

Laura Kleitsch (DA) weist auf das Ergebnis des Stimmungsbilds hin.

Marcus Wildner (MoBu) stellt einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag.

II. 5 (3) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen. Die Mindestamtszeit beträgt 18 Monate.

II. 11 (4) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen. Die Mindestamtszeit beträgt 18 Monate.

Saskia Hobl (RA) bittet um schnelles Fortführen.

Julia Niedermayer (DL) plädiert für mehr Möglichkeiten durch den Änderungsantrag.

Es wird abgestimmt zum Änderungsantrag zum Änderungsantrag.

<b>Abstimmung über Änderungsantrag zum Änderungsantrag</b>	Ja	Nein	Enthaltung
	1	viele	

Der Änderungsantrag über den Änderungsantrag ist abgelehnt.

Es wird abgestimmt über den Änderungsantrag.

<b>Abstimmung über Änderungsantrag</b>	Ja	Nein	Enthaltung
	22	12	10

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Richard Gartmann aus (FR) betont, dass wir diesen Antrag brauchen.

Edgar Guttmann (Bruchsal) stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Keine Gegenrede

<b>Abstimmung über Satzungsänderungsantrag Nr. 1</b>	Ja	Nein	Enthaltung
	40	4	3

Der Antrag ist angenommen.

Fabian Ams (DL) bedankt sich für die Ausdauer.

Tobi Dürr (TBB) findet die Verwendung der GOs auf der Konferenz übertrieben und plädiert auf einen behutsamen Einsatz.

### **Diskussion über die knappe Beschlussfähigkeit**

Außerhalb der Konferenz holt die DL Rückmeldungen zur knappen Beschlussfähigkeit ein. Dazu wird methodisch in Kleingruppen diskutiert zu den Fragen:

- Woran liegt es, dass wir so Probleme mit der Beschlussfähigkeit haben?
- Wie können wir das in Zukunft ändern?

Ergebnisse siehe Anhang.

Die Gruppen stellen die Ergebnisse zur zweiten Frage dar:

- Beschlussfähigkeitsschlüssel senken
- WAR zu Dikos
- Nach der Konferenz fehlende Dekanate anrufen
- Pfarreien für die Dikos einladen
- stärkere Kontaktarbeit zu den Dekanaten
- Anreize schaffen
- Dekanate, die oft kommen, bekommen mehr Stimmen
- Anteile reduziert für Dekanate, die nicht kommen
- Dekanate, die die letzte Konferenz nicht da waren, bekommen bei der Konferenz keine Stimmen, außer sie kommen doch.
- Parität aufheben

- Konferenzen besser bewerben
- Beschlussfähigkeit anders festsetzen
- Im Versand auf die Wichtigkeit aufmerksam machen
- Satzung in Sachen Delegation zu lockern.
- Zertifikat für die Diko
- Hauptamtliche in den Dekanaten aktivieren
- Gezielt auf Dekanate zugehen, die nicht kommen.
- Freitagabend attraktiver gestalten
- Programm im Versand attraktiver darstellen
- Anmeldung mit Bezahlen des Beitrags verbinden
- Konferenzen in Dekanaten veranstalten, die nicht kommen
- Dekanate, die öfter fehlen, beim Schnitt rausnehmen.

### **Sonntag, 12. Oktober 2014**

Verena Scharnberg (DL) stellt einen GO-Antrag auf Vertagung in den DA der Anträge 1 Frühjahrsdiözesankonferenz und 2 Herbstdiözesankonferenz. Keine Gegenrede. Damit sind die Anträge vertagt.

### **TOP 4.3 Rechenschaftsbericht des Wahlausschusses**

Der Wahlausschuss stellt seine Arbeit vor. Es gibt keine Fragen.

### **TOP 5: Wahlen**

#### **TOP 5.1: Wahl der Diözesanleitung**

Es gibt eine freie Stelle zur Wahl der Diözesanleitung/männlich.

Auf der Vorschlagsliste stehen/stellen sich zur Wahl (hervorgehoben):

Stefan Schmidt (PF)

Jonatan Burger (TBB)

Andi Madjarov (FR)

Simon (SB)

Tobi Dürr (TBB)

Jakob (SB.)

Flo (Uzm.)

Philipp Misch (Ett)

Es findet mangels Kandidaten keine Wahl statt.

**TOP 5.2: Wahl des Diözesanausschusses**

- Es gibt 2 freie Stellen zur Wahl als Geistlichte Leitung im Diözesanausschuss/weiblich.
- Auf der Vorschlagsliste stehen/stellen sich zur Wahl (hervorgehoben):  
**Saskia Hobl (RA)**
- Die Kandidatin stellt sich vor.

51 gültige Stimmzettel wurden abgegeben

<b>Wahlergebnis</b>	Ja	Nein	Enthaltung
Saskia Hobl	39	6	6

- Sie nimmt die Wahl an. Damit ist sie gewählt.
- Es gibt 2 freie Stellen zur Wahl als Geistlichte Leitung im Dekanatsausschuss/männlich.
- Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (hervorgehoben):  
**Stefan Schmidt (PF)**  
Fabian Ams (DL)
- Der Kandidat stellt sich vor.

51 gültige Stimmzettel wurden abgegeben

<b>Wahlergebnis</b>	Ja	Nein	Enthaltung
Stefan Schmidt (PF)	50	1	0

- Er nimmt die Wahl an. Damit ist er gewählt.
- Es gibt 2 freie Stellen zur Wahl als Delegierte im Dekanatsausschuss/weiblich.
- Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (herborgehoben):  
Yvonne Rauer (KN)  
Simone Messmer (SB)  
Annika Schwär (FR)  
**Katharina Seelmann (TBB)**  
Franzi Sack (TBB)

51 gültige Stimmzettel wurden abgegeben

<b>Wahlergebnis</b>	Ja	Nein	Enthaltung
Katharina Seelmann	45	2	4

- Sie nimmt die Wahl an. Damit ist sie gewählt.
- Es gibt 3 freie Stellen zur Wahl als Delegierter im Dekanatsausschuss/männlich.
- Auf der Vorschlagsliste stehen/stellen sich zur Wahl (hervorgehoben):  
**Jonatan Burger (TBB)**  
 Tobi Ruppert (MoBu)  
 David Gwosch (SB)  
 Karl Tichy (KA)  
 Timo Neumaier (OG)  
 Andi Madjarov (FR)  
 Michael Heckmann (KN)  
**Bileg Sainburen (FR)**  
**Florian Elsishans (MA)**  
 Matthias Hauer (MA)

51 gültige Stimmzettel wurden abgegeben

<b>Wahlergebnis</b>	Ja	Nein	Enthaltung
Jonatan Burger (TBB)	48	1	2
Bileg Sainburen (FR)	47	2	2
Florian Elsishans (MA)	41	0	10

- Alle drei nehmen die Wahl an. Damit sind sie gewählt.

**TOP 5.4 Wahl der Delegation für den Bundesrat**

- Es gibt eine freie Stelle für die Delegation für den Bundesrat.
- Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (hervorgehoben):  
 Tobi Dürr (TBB)  
 Andreas Madjarov (FR)  
 Stefan Schmidt (PF)

Julia Niedermayer (DL) beantragt die erneute Öffnung der Vorschlagsliste.

- Die Vorschlagsliste wird eröffnet. Auf der Vorschlagsliste stehen/stellen sich zur Wahl (hervorgehoben):  
 Florian Elsishans (MA)  
 David Gwosch (SB)  
 Jonatan Burger (TBB)  
 Tobias Ruppert (MoBu)  
 Karl Tichy (KA)  
**Edgar Guttman (Bruchsal)**
- Der Kandidat stellt sich vor.

Laura Kleitsch (TBB) beantragt die offene Wahl per Akklamation.

51 Stimmen wurden abgegeben

<b>Wahlergebnis</b>	Ja	Nein	Enthaltung
Edgar Guttman (Bruchsal)	48	0	3

- Edgar Guttman nimmt die Wahl an. Damit ist er gewählt.

**TOP 5.3: Wahl des Wahlausschusses**

- Es gibt 4 Stellen im Wahlausschuss.
- Auf der Vorschlagsliste stehen/stellen sich zur Wahl (hervorgehoben):  
 Tobi Ruppert (TBB)  
 Andi Madjarov (FR)  
**Franzi Sack (TBB)**  
 Katha Seelmann (TBB)  
 Kristin Klingel (PF)  
 Lukas Mayer (SB)  
 Fabian Ams (DL)  
**Aline Kinzie (TBB)**  
**David Gwosch (SB)**  
**Timo Kindel (DL)**  
**Annika Schwär (FR)**
- Die Kandidat/innen stellen sich vor.

51 gültige Stimmzettel wurden abgegeben

<b>Wahlergebnis</b>	Ja	Nein	Enthaltung
---------------------	----	------	------------

## Ergebnisprotokoll der KfG-Herbstdiözesankonferenz 10.-12.10.2014

Franzi Sack (TBB)	45	2	4
Aline Kinzie (TBB)	23	14	14
David Gwosch (SB)	48	0	3
Timo Kindel (DL)	46	1	4
Annika Schwär (FR)	28	7	16

- Gewählt sind Franzi Sack, David Gwosch, Timo Kindel und Annika Schwär. Sie nehmen die Wahl an. Damit sind sie gewählt.

Fabian Ams (DL) bedankt sich beim WA.

### **BDKJ Info**

Dorothee Oehmen macht Werbung für den BDJ und das Projekt „Bringt Farbe in die Schule“.

### **TOP 6 Anträge**

#### **Antrag Nr. 4 Weiterarbeit im AK Mitglieder**

Der Antragsteller führt in den Antrag ein.

Simone Messmer (SB) fragt nach, was unter dezentral zu verstehen ist. Es ist die Vorstellung, dass das Projekt in den Pfarreien vor Ort stattfindet.

Steffi Sack (DL) fragt nach, ob es schon zeitliche Vorstellungen gibt.

Verena Scharnberg (DL) merkt an, dass auch die Besuchstour schon ein dezentrales Projekt ist.

Saskia Hobl (RA) befürchtet, dass ein Projekt rund um HeldenWelten nicht möglich sein wird. Frühestens 2016.

Stefan Schmidt (AK MM) sieht die Besuchstour nicht als Projekt des AK Mitglieder. Vorstellbar ist etwas Separates dazu.

Tobi Dürr (TBB) hebt hervor, dass es gut ist nach HeldenWelten nicht ein Loch zu haben, sondern ein inhaltliches Projekt zu haben.

Luca Nagel (Bruchsal) findet im Hinblick auf die gestern ausliegenden Mitgliederzahlen, ist ein solches Projekt positiv.

Jonatan Burger (AK Mitglieder) weist auf den Fördertopf der Bundesebene und den Sachausschuss Mitglieder auf Bundesebene hin.

Laura Kleitsch (TBB) bekräftigt, dass Mitgliederzahlen so wichtig sind, dass das Thema präsent bleiben muss.

Christian Rittersbacher (HD-WH) findet es utopisch, das Projekt in zwei Jahren fertig zu haben.

Julia Niedermayer (DL) will darauf hinweisen, dass es Thema sein sollte, ob wir das Thema Mitglieder in einem AK bearbeiten wollen oder eben nicht.

Überwiegend positives Stimmungsbild, dass der AK Mitglieder weiterbestehen soll.

Steffi Sack (DL) stellt einen Änderungsantrag:

„Im Zuge von HeldenWelten befasst sich der AK damit, wie HeldenWelten und die Effekte der Veranstaltung zur Mitgliederpflege und -gewinnung genutzt werden kann.“

Der Antragsteller nimmt den Antrag auf.

Edgar Guttmann (Bruchsal) regt an, den Schwerpunkt darauf zu legen, bei den Kindern zur Mitgliederwerbung anzusetzen.

Andi Madjarov (FR) formuliert einen Änderungsantrag:

„Er bekommt insbesondere folgende Schwerpunkte:“

Der Antragssteller nimmt die Änderung auf.

Christian Kolodziej (RA) spricht sich dafür aus, dass der AK weiterläuft.

Andi Madjarov (FR): Antrag auf Schluss der Debatte und Abstimmung.

Edgar Guttmann (Bruchsal): Formale Gegenrede

Abstimmung über den GO-Antrag: mehrheitlich dafür.

Es folgt die sofortige Abstimmung.

<b>Abstimmung über Antrag Nr. 4</b>	Ja	Nein	Enthaltung
	30	8	5

Der Antrag ist mit großer Mehrheit angenommen.

### **Antrag Nr. 3 InForm Basic 2015**

Der Antragssteller informiert über den Antrag.

Rückfragen:

Saskia Hobl (RA) bestärkt die Existenz des InForm Basic.

Simone Messmer (SB): Der Kurs ist zwar toll, aber wenn nur wenige teilnehmen, eher kritisch in der Durchführung.

Luca Nagel (Bruchsal): HeldenWelten soll als Chance genutzt werden, vlt. melden sich mehr an.

Katha Seelmann (TBB): Der Kurs ist toll, aber wir behandeln den Antrag immer wieder und die TN-Zahlen sind niedrig. Vlt. über Konzept und Dauer nachdenken.

Verena Scharnberg (DL): Wir denken nach jedem Kurs über das Konzept nach.

Edgar Guttman (Bruchsal): Vlt. auch drüber nachdenken, was anderes zu machen, das noch viel besser sein kann als das bisherige. Was Altes aufzugeben gibt die Möglichkeit was Neues und noch besseres zu schaffen.

Cornelius Herzog(SB): Über Umstrukturierung nachdenken. Alles bezieht sich aktuell auf HeldenWelten. Es ist zu bedenken, dass nicht mehr alles darauf bezogen werden sollten. Auch auf die Zeit danach sollte geschaut werden.

Julia Niedermayer (DL): InForm ist einziges Schulungsangebot, das die KfG direkt anbietet. Diese Chance sollten wir nutzen.

Bileg Sainburen (FR) spricht sich für den InForm aus.

Fabian Ams (DL): Wir sollten nicht über Eventualitäten diskutieren. Dass es den InForm geben soll, ist irgendwie klar. Vlt. sollten wir über den Zeitraum nachdenken.

Julia Niedermayer (DL): Es ist auch möglich gegen den Antrag zu stimmen, wenn es keinen InForm geben soll.

Stefan Schmidt (PF): Es soll den InForm geben. Dafür soll es viel Werbung auf HeldenWelten geben. Die Konferenz wurde gestern gut einbezogen, das war gewinnbringend. Ideen zu einem neuen Konzept könnten ja auch in der Konferenz erarbeitet werden.

Änderungsantrag Jonatan Burger (TBB) wird vom Antragssteller aufgenommen.

Änderungsantrag Stefan Schmidt (PF) wird nicht aufgenommen.

Saskia Hobl (RA): Das Einbeziehen der Konferenz kann ja auch kurz sein, d.h. Konzept überprüfen.

Steffi Sack (DL): Klärung des Änderungsantrags von Stefan Schmidt.

Stefan Schmidt (PF): Die Überarbeitung des Konzepts in der Konferenz muss nicht auf der Frühko sein, sondern kann unabhängig vom InForm im Herbst 2015 stattfinden. Also auch später.

Florian Elsishans (MA) fordert Stimmungsbild zum Thema Überarbeitung auf der Konferenz.

Verena Scharnberg (DL) eine Umformulierung von Stefan Schmidts Änderungsantrag ist möglich.

Andi Madjarov (FR): Überarbeitung und Beteiligung der Konferenz kann auch einfach geschehen. Durch Beteiligung an Stellwänden, etc.

Julia Niedermayer (DL): möchte nochmal wissen, was genau breite Beteiligung heißt.

Edgar Guttman (Bruchsal): GO auf sofortige Abstimmung über den Änderungsantrag: 1 dafür, deutlich mehr dagegen, abgelehnt.

Stefan Schmidt (PF): Streicht aus seinem Antrag das Wort „breit“, DL nimmt den Antrag auf.

<b>Abstimmung über Antrag Nr. 3</b>	Ja	Nein	Enthaltung
	viele	0	2

Der Antrag ist angenommen.

### **Satzungsänderungsantrag Nr. 2 Kleine Pfarreien**

Saskia Hobl (RA): stellt GO auf Vertagung des Satzungsänderungsantrags 2 auf die nächste Konferenz.

Gegenrede (DL): Die DL würde lieber den Antrag zurückziehen, als im Zugzwang zu sein, den Antrag auf der nächsten Konferenz zu behandeln.

Saskia Hobl zieht den GO zurück. Die DL zieht den Satzungsänderungsantrag 2 zurück.

Julian Kleinhans (DL) erklärt, dass Dekanate den Antrag auch ohne Beschlussfassung auf der Konferenz diskutieren und für sich umsetzen können.

Persönliche Erklärung Anna-Maria Blauth (Bruchsal):

„Im Namen des Dekanats Bruchsal möchte ich unsere Bestürzung darüber ausdrücken, dass in einem demokratischen Verband die Diözesanleitung die Untergrabung der demokratischen Strukturen vorschlägt und befürwortet. Demokratisch. Amen.“

### **TOP 10: Info und Verschiedenes**

Es werden Infos aus dem Diözesanverband und den Dekanaten gegeben.

### **TOP 11: Schluss der Konferenz**

Fabian Ams (DL) schließt die Frühjahrskonferenz 2014.

Protokollführung:

Lucia Friedmann

Lucia Friedmann, Bildungsreferentin

Nico Wittmann

Nico Wittmann, Bildungsreferent

Isabelle Molz

Isabelle Molz, Bildungsreferentin

Für die Richtigkeit:

Verena Scharnberg

Verena Scharnberg, Geistliche Leiterin

# Anträge

In der von der Konferenz beschlossenen Form

Satzungsänderungsantrag 1

## Antrag auf Änderung der Wahlordnung

antragstellend / Dekanat Schwarzwald-Baar

### Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Wahlordnung wird folgendermaßen geändert:

In II.5 wird geändert:

„(2) Beginnt die Amtszeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres, so verkürzt sich die Amtszeit um ein halbes Jahr.

(3) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen.

und II.11 wird geändert:

„(3) Beginnt die Amtszeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres, so verkürzt sich die Amtszeit um ein halbes Jahr.

(4) Die Diözesankonferenz kann eine um maximal ein halbes Jahr abweichende Amtszeit festlegen.

**Ergebnis:** Der Antrag wird mit 40 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen/ abgelehnt.

Satzungsänderungsantrag 2

## Satzungsänderungsantrag kleine Pfarreien

antragstellend / Diözesanleitung

### Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Satzung wird in folgenden Punkten geändert:

- IV. KjG im Dekanat

IV.13 Mitglieder der Dekanatskonferenz

(1) Stimmberechtigte Mitglieder der Dekanatskonferenz sind:

die Mitglieder der zweiköpfigen, paritätisch zu besetzenden Delegation der Pfarrgemeinschaften, sofern die Pfarrgemeinschaft am 31.12. des Vorjahres sieben oder mehr Mitglieder hatte und den Diözesanbeitrag für das laufende Jahr bezahlt hat. (...)

(2) Beratende Mitglieder der Dekanatskonferenz sind:

Die nicht stimmberechtigten Pfarrgemeinschaften im Dekanatsverband.

In der Zeit bis zur neuen Regelung findet eine Dekanatskonferenz mit dem alten Stimmschlüssel statt. Mit Ende dieser Konferenz tritt die neue Regelung in Kraft.

**Ergebnis:** Der Antrag wurde zurückgezogen.

Antrag 1

### **Frühjahrs-Diözesankonferenz 2015**

**antragstellend** / *Diözesanleitung, Diözesanausschuss*

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Die Frühjahrsdiözesankonferenz 2015 findet entweder vom 6.-8.03.2015 oder vom 13.-15.03.2015 statt.

**Begründung**

Erfolgt mündlich.

**Ergebnis:** Der Antrag wurde an den Diözesanausschuss überwiesen.

Antrag 2

### **Herbst-Diözesankonferenz 2015**

**antragstellend** / *Diözesanleitung, Diözesanausschuss*

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Die Herbstdiözesankonferenz 2015 findet entweder vom 9.-11.10.2015 oder vom

16.-18.10.2015 statt.

**Begründung**

Erfolgt mündlich.

**Ergebnis:** Der Antrag wurde an den Diözesanausschuss überwiesen.

Antrag 3

### **InForm basic**

**antragstellend** / *Diözesanleitung*

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Im Spätjahr 2015 findet der Kurs InForm basic statt. Er richtet sich an KjGlerinnen und KjGler in Leitungsfunktionen und an Personen, die an solchen Aufgaben interessiert sind. Er behandelt die Schwerpunkte Verband, Kirche und Leitung. Weiterhin soll das Konzept des InformBasic in Beteiligung der Diözesankonferenz überarbeitet werden.

**Ergebnis:** Der Antrag wird bei 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 4

### **Weiterarbeit im AK Mitgliedergewinnung & Mitgliederpflege**

**Antragsteller:** AK Mitgliedergewinnung & Mitgliederpflege

#### **Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Der Arbeitskreis Mitgliedergewinnung & Mitgliederpflege setzt die Arbeit für weitere zwei Jahre bis zur Herbstkonferenz 2016 fort.

Er bekommt insbesondere folgende Schwerpunkte: Entwicklung, Durchführung, Abschluss und Auswertung eines dezentralen Projekts des KjG Diözesanverbands zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederpflege in den Pfarreien.

Das Projekt soll KjG-Gruppen die Mitgliedergewinnung und Mitgliederpflege erleichtern und zur Mitarbeit motivieren.

Im Zuge von HeldenWelten befasst sich der AK damit, wie HeldenWelten und die Effekte der Veranstaltung zur Mitgliederpflege & -gewinnung genutzt werden kann.

**Ergebnis:** Der Antrag wird mit 30 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

## Stimmschlüssel

Dekanatsverband	Mitglieder	Stimmen
Acher-Renchtal	25	2
Baden-Baden	184	3
Breisach-Neuenburg	87	2
Bruchsal	343	6
Endingen-Waldkirch	419	6
Freiburg	489	6
Hegau	62	2
Heidelberg-Weinheim	170	3
Karlsruhe	568	6
Konstanz	239	4
Kraichgau	30	2
Lahr	147	2
Linzgau	36	2
Mannheim	299	5
Mosbach-Buchen	135	3
Neustadt*	35	0
Offenburg-Kinzigtal	450	6
Pforzheim	319	5
Rastatt	628	6
Schwarzwald-Baar	350	6
Sigmaringen-Meißkirch	167	3
Tauberbischofsheim	137	3
Waldshut Ost*	28	0
Waldshut West	171	3
Wiesental*	30	0
Wiesloch	406	6
Zollern*	39	0
<b>Gesamt:</b>	<b>5.993</b>	<b>90</b>

\*Dekanat ohne Dekanatsverband

## Konferenzteilnehmer und - teilnehmerinnen

Dek.Name	Nachname	Vorname
Bruchsal	Blauth	Anna-Maria
Bruchsal	Guttmann	Edgar
Bruchsal	Nagel	Luca
Bruchsal	Schweighart	Sarah
Bruchsal	Sebold	Pascal
Bruchsal	Wagner	Annekathrin
Bruchsal	Werner	Jennifer
Freiburg	Campagnolo	Elena
Freiburg	Gartmann	Richard
Freiburg	Madjarov	Andreas
Freiburg	Sainburgen	Bileg
Freiburg	Schwär	Annika
Freiburg	Stehmans	Sarah
Heidelberg-Weinheim	Rittersbacher	Christian
Karlsruhe	Bender	Felix
Karlsruhe	Jung	Manuela
Karlsruhe	Jung	Simone
Karlsruhe	Tichy	Karl
Karlsruhe	Wurster	Carolin
Konstanz	Heckmann	Michael
Konstanz	Möllers	Kathrin
Konstanz	Rauer	Yvonne
Mannheim	Elsishans	Florian
Mannheim	Hauer	Matthias
Mosbach-Buchen	Ruppert	Tobias
Mosbach-Buchen	Wildner	Marcus
Offenburg-Kinzigtal	Beil	Armin
Offenburg-Kinzigtal	Neef	Sophia
Offenburg-Kinzigtal	Neumaier	Timo
Pforzheim	Ams	Stephanie
Pforzheim	Häuser	Luise

## Ergebnisprotokoll der KfG-Herbstdiözesankonferenz 10.-12.10.2014

Pforzheim	Klingel	Kristin
Pforzheim	Schmidt	Stephan
Rastatt	Hobl	Saskia
Rastatt	Kiefer	Jana
Rastatt	Kolodziej	Christian
Rastatt	Weßbecher	Jana
Schwarzwald-Baar	Gwosch	David
Schwarzwald-Baar	Herzog	Cornelius
Schwarzwald-Baar	Mayer	Lukas
Schwarzwald-Baar	Messmer	Sarah
Schwarzwald-Baar	Messmer	Simone
Tauberbischofsheim	Burger	Jonatan
Tauberbischofsheim	Dürr	Tobias
Tauberbischofsheim	Kinzie	Aline
Tauberbischofsheim	Kleitsch	Laura
Tauberbischofsheim	Sack	Franziska
Tauberbischofsheim	Seelmann	Katharina
Waldshut West	Maier	Miriam
Diözesanleitung	Ams	Fabian
Diözesanleitung	Kleinhans	Julian
Diözesanleitung	Niedermayer	Julia
Diözesanleitung	Sack	Steffi
Diözesanleitung	Scharnberg	Verena
Diözesanstelle	Friedmann	Lucia
Diözesanstelle	Molz	Isabelle
Diözesanstelle	Stauss	Kathrin
Diözesanstelle	Wangler	Manuela
Diözesanstelle	Wittmann	Nico
Bundesleitung	Dreyhaupt	Tim
BDKJ-Diözesanleitung	Oehmen	Dorothee
Diözesanjugendseelsorger	Huber	Siegfried
Moderation	Dingeldein	Tobias
Moderation	Vogt	Annemarie
Jugendreferent	Gsell	Matthias
Jugendreferentin	Lang	Anna
Jugendreferentin	Langer	Caro

## Ergebnisprotokoll der KjG-Herbstdiözesankonferenz 10.-12.10.2014

Jugendreferentin	Lauer	Rebecca
Jugendreferent	Melchien	Daniel
Gast	Ries	Christoph
Förderverein	Neumann	Felix

# Anhang

## Beratungen zum Thema Mittlere Ebene

### **Frage Was läuft gut in Dekanaten und auf Diözesanebene?**

- ...Aktionen für alle (auch nicht KjG-ler)
- ...Dankeschön-Aktion
- ...Fortbildungsnachmittag / WaR – Häppchen
- ...Gremien im Zusammenspiel (allerdings unterbesetzt)
- ...Anbindung an Diözese (vllt)
- ...Besuchstour! (:
- ...KjGefühl
- ...Verbandsidentifikation & KjG als „Marke“ (- ID-Material, Seelenbohrer, ...)
- ...Verknüpfung mit Jugendreferent\*innen

### **Frage Was läuft gut in Dekanaten und auf Diözesanebene?**

#### **KA+SchwaBa**

- Teams funktionieren gut
- Persönlicher Kontakt
- Highlights z.B. Party, Spielenacht...
- Vernetzung z.B. BDKJ + Minis
- Festes Team; man kennt sich untereinander

#### **Diözese**

- Infos
- Ansprechpartner
- Politischer Einfluss
- Großaktion

### **Frage Was läuft nicht so gut in Dekanaten und auf Diözesanebene?**

- Information / Bildung - fehlt oft in Pfarreien
- Strukturproblem - durch Wahlen keine Offenheit
- Vernetzung
- Keine Leute vor Ort
- Kommunikation Dekanat – Pfarrei
- In kleinen Dekanaten kein Unterschied zwischen Pfarrei und Dekanat

### **Frage Was läuft nicht so gut in Dekanaten und auf Diözesanebene?**

- Fristen nicht beachtet

Dekateam wird von wenigen Pfarreien gestemmt  
Wenig Zeit von Pfarreien sich auf Dekanatsebene zu engagieren – Wenig Bereitschaft, ein Wahlamt anzunehmen  
Wenig Wissen von höheren Ebenen  
Krokant ist nicht gewünscht – wenig Interesse von den Pfarreien  
Keine Rückmeldung  
Es sind immer weniger Dekateams auf Dikos vertreten – Beschlussfähigkeit?  
Schwierig Kontakt zu den Pfarreien zu bekommen  
MIDA  
Mitgliederzahlen abnehmend  
Was braucht es für Angebote von Diözesanebene?

**Frage Was erwartet ein Pfarreimitglied von Dekanats- und Diözesanebene?**

Spürbare Präsenz  
Kommunikation innerverbandlich mit anderen Gruppen  
Verbandsbewusstsein  
Aktionen für LeiterInnen  
Ansprechpartner für Fragen & Unterstützung  
Persönlicher Kontakt: Infoquelle  
Angebote mit bekannten Menschen annehmen  
Zum Teil fehlt Wissen, dass gar keine Erwartungen entstehen können

**Frage Was erwartet ein Pfarreimitglied von Dekanats- und Diözesanebene?**

- Vertretungsarbeit
- Keine großen Erwartungen
- Schwelle zur höheren Ebene zu groß
- Grundkurs als Angebot
- Finanzen, Zuschüsse
- Bewusstsein fehlt, dass man die Dekanatsebene braucht
- Spaßveranstaltungen werden genutzt
- Plattform bieten für Austausch

**Frage Wie könnten KjG-Verbandsstrukturen der Zukunft aussehen?**

Ebenen machen dort Sinn, wo sie eine Aufgabe haben

Offenere Strukturen: weg vom gewählten Team – Projektteams „wer Lust hat macht mit“

Transparenz

Wo viel investiert wird, kommt auch viel raus

Regionen

### **Frage Wie könnten KfG-Verbandsstrukturen der Zukunft aussehen?**

Parität bei Delegationen?

Beschlussfähigkeit 1/3

Früko streichen

Direkte Pfarreivertretung?

- „Mittlere Ebene“ wird ersetzt
- Mehrere Stimmberechtigte

Bei „mittlerer Ebene“ steigt die Arbeitsbelastung von PJJ

### **Frage Was haltet ihr von dem Szenario, dass es in Zukunft nur noch eine mittlere Ebene für ALLE Verbände geben wird? Gruppe ROT**

Identifikationsproblem

Geringes Interesse an anderen Verbänden

Ähnliche Arbeit vor Ort (Verband – unabhängig)

Auf Ungleichverteilung achten

Ressourcen nutzen

### **Frage Was haltet ihr von dem Szenario, dass es in Zukunft nur noch eine mittlere Ebene für ALLE Verbände geben wird? Gruppe Grün**

Dominante Teambesetzung

Austausch super – Aktionen schwierig

Konkurrenzdenken ist zu stark – abbauen

Pfarreikontakt – kann nicht mehr gut laufen

### **Frage Was haltet ihr von dem Szenario, dass es in Zukunft nur noch eine mittlere Ebene für ALLE Verbände geben wird? Gruppe Blau**

Weniger Personen nötig, um Ebenen am Leben zu erhalten

Gemeinsame Arbeit der Verbände in gemeinsamer BDKJ-Dekanatsebene öffnet

Blick über Tellerrand

Verlust aller Verbandsidentität

Verknüpfung zwischen gesammelter mittlerer Ebene und verbandsinternen Diözesanebene

Unterschiedliche Interessen der unterschiedlichen Verbände auf Dekanatsebene

**Frage Was haltet ihr von dem Szenario, dass es in Zukunft nur noch eine mittlere Ebene für ALLE Verbände geben wird?** *Gruppe Orange*

KjG Identität wahren

Mehr Ressourcen für die Arbeit in den Pfarreien +

Unterschiedliche Einstellungen -

Verbandsidentität -

Mehr Austausch auf einer gemeinsamen mittleren Ebene +

Schwierige Kommunikation nach unten -

Höhere Hemmschwelle, wenn man sich für andere Verbände engagieren muss -

Jede Ebene braucht eine Aufgabe. Was ist die Aufgabe der mittleren Ebene?  
(Schulung, Vertretung)

Längere Fahrzeiten -

**Frage Was haltet ihr von dem Szenario, dass es in Zukunft nur noch eine mittlere Ebene für ALLE Verbände geben wird?** *Gruppe Gelb*

Muss es eine Standardlösung geben?

Kontaktarbeit nicht mehr so intensiv

Ungleichgewichte in der Zusammensetzung des Teams

Mehr potentielle Teilnehmer

Bessere Vernetzung

**Beratungen zum Thema Beschlussfähigkeit auf der Diko**

**Ergebnisse der Kleingruppen**

- Heruntersetzen der Beschlussfähigkeit
- lange Fahrtwege
- verbindliche Anmeldung? kurzfristig
- inaktive und desinteressierte Dekanatsverbände
- 50% ist zu viel
- Anzahl der Dikos
- Dekateams nicht voll besetzt
- Dauer der Diko

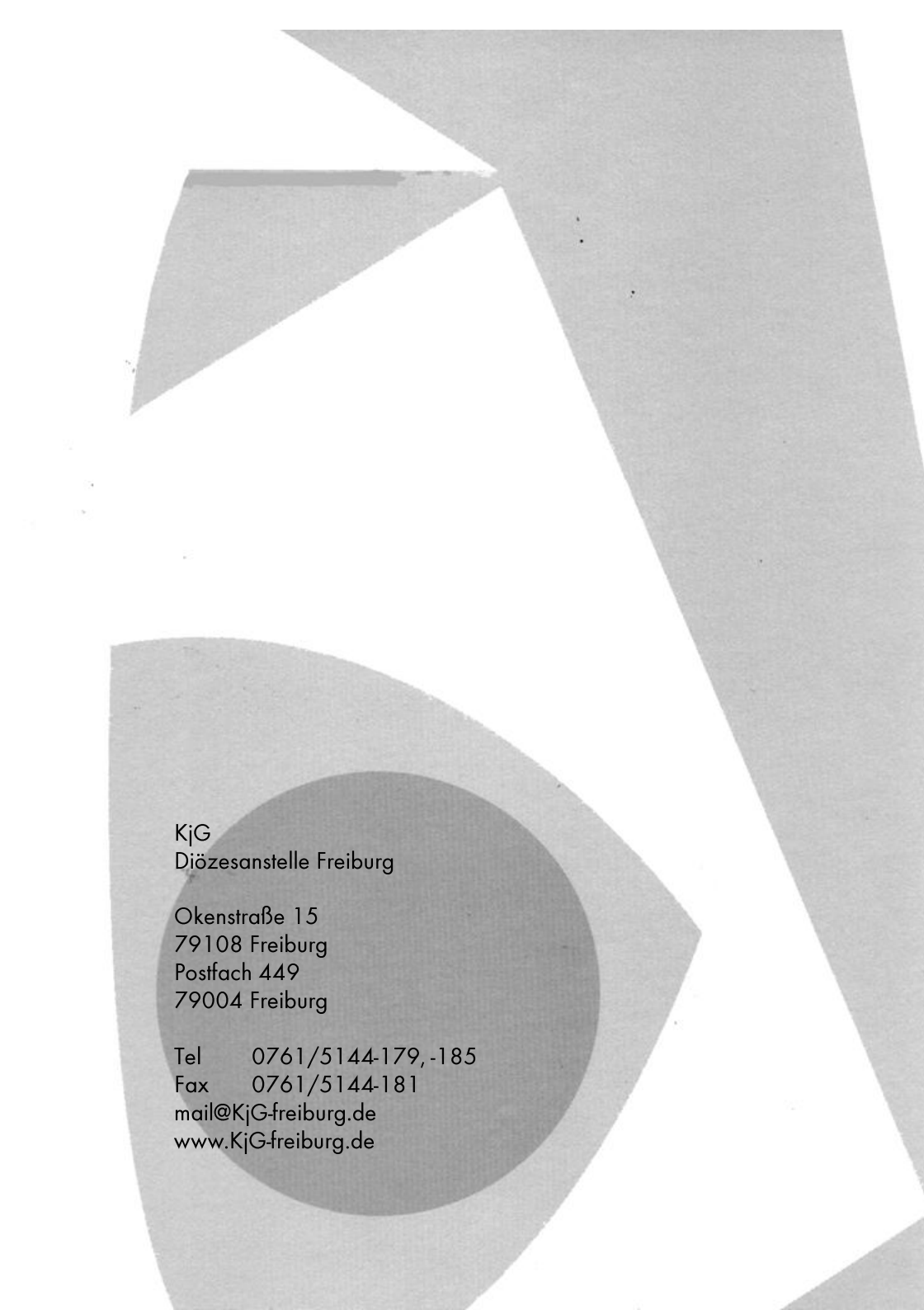
- Nichtberücksichtigung inaktiver Dekanate nach gewisser Dauer der Abwesenheit
- Stimmberechtigung ohne Zustimmung der Dekanats-Ebene
- Diko in inaktiven Dekanaten
- verbindliche Anmeldung durch Überweisen der Beiträge
- Dekanate, die die letzten Dikos nicht da waren, werden nicht zur Beschlussfähigkeit dazu gezählt
- Dekanaten, die nicht zu Konferenzen kommen, werden die Anteile reduziert
- Dekanate die oft kommen bekommen mehr Stimmen zugeschrieben
- Dekanate positiv stärken, damit sie kommen (Anreiz, Belohnung)
- Kontakte zu „fehlenden“ Dekanaten aufbauen – verstärkte Kontaktarbeit
- bei den Pfarreien für die Dikos werden/einladen
- nach den Konferenzen die fehlenden Dekanate informieren was war und dass sie vermisst wurden
- Wissen auf Rädern zum Thema Diko
- Schlüssel senken
- mehr „Spaß“ in der Einladung vermitteln, extra Flyer
- zeitlicher Aufwand zu groß
- Diko zu „teuer“ für Dekanat
- attraktives Programm auch am Freitagabend
- Verbesserung des persönlichen Kontakts
- über Jugendreferent\*innen gehen
- Dikozertifikat als Anreiz (Bewerbung)
- Satzung in Sachen Delegation für die Diko lockern
- im Versand auf die Wichtigkeit der Beschlussfähigkeit aufmerksam machen
- Beschlussfähigkeit anders festsetzen (s. Rottenburg-Stuttgart)
- Zeitplan? Wann muss die Konferenz beschlussfähig sein? Im Versand klar machen
- Info für Konferenzneulinge im Versand. Was macht man auf der Diko?
- Personalwechsel in den Dekanaten
- 2 Dikos zuviel?
- Paritätsproblem
- fehlendes Bewusstsein
- Sitzungskultur in der Konferenz nicht gut

- Wichtigkeit wird unterschätzt/ist unklar, Bewusstsein fehlt
- Herbstdiko ist inhaltlich zu „anstrengend“ (Anträge, Wahlen)
- Terminfrage (jeweils zu Semesterbeginn)
- viele Dekanate kommen einfach gar nicht zur Diko

- Folgende Abkürzungen werden verwendet:

AK ID	Arbeitskreis Identifikationsmaterial
AK MM	Arbeitskreis Mitgliederpflege und -gewinnung
BL	Bundesleitung
DA	Diözesanausschuss
DL	Diözesanleitung
FöVe	Förderverein
FR	Freiburg
GL	Geistlicher Leiter auf Diözesanebene
HD-WH	Heidelberg-Weinheim
KA	Karlsruhe
KN	Konstanz
MA	Mannheim
MoBu	Mosbach-Buchen
Mod.	Moderation
ÖA	Öffentlichkeitsarbeit
OG	Offenburg-Kinzigtal
PF	Pforzheim
RA	Rastatt
SB	Schwarzwald-Baar
TBB	Tauberbischofsheim
WA	Wahlausschuss

Gegen das Protokoll kann innerhalb vier Wochen nach Versand Einspruch eingelegt werden. Geschieht dies nicht, gilt es automatisch als genehmigt



KjG  
Diözesanstelle Freiburg

Okenstraße 15  
79108 Freiburg  
Postfach 449  
79004 Freiburg

Tel 0761/5144-179, -185  
Fax 0761/5144-181  
mail@KjG-freiburg.de  
www.KjG-freiburg.de